

Julian Chan, der mit einer „vollkommenen Schönheit und Klangfarbenvielfalt“ (International Piano Musikmagazin) spielt, gilt als einer der ideenreichsten Pianisten seiner Generation. Sein Repertoire umfasst Musik vom 16. bis zum 21. Jahrhundert unterschiedlichster Komponisten, und er bringt deren Stile in seinen Konzerten auf eine fesselnde Weise zusammen.

Er hat in zahlreichen renommierten Sälen Europas und Asiens konzertiert, u. a. in der Wigmore Hall, dem Southbank Centre, dem Nanjing Poly Theatre und dem Palau de la Música Catalana.

Julians Debüt-Soloalbum, das Leopold Godowskys abwechslungsreiche *Java-Suite* ausleuchtet, wurde im Dezember 2025 von Linn Records veröffentlicht und erregte internationale Aufmerksamkeit. Es wurde von NPO Klassiek zum „Album der Woche“ und von Radio France zur „Klassischen Aufnahme des Tages“ gekürt.

In den letzten Jahren wurde Julian mit dem Ersten Preis und dem Sonaten-Preis des Nanyang International Music Competition in Singapore, dem Ersten Preis beim Norah Sande Award und dem Royal Over-Seas League Collaborative Piano Award ausgezeichnet.

Julian ist mit zahlreichen international renommierten Künstlern aufgetreten, u. a. mit Anthony Marwood, Richard Lester, John Myerscough, Dénes Várjon, Natasha Brofsky, Dale Barltrop, Charlie Lovell-Jones, Jessica Cottis, Dominic Grier und Ben Glassberg.

Als leidenschaftlicher Komponist und Interpret zeitgenössischer Musik hat Julian mit angesehenen Komponisten wie Hans Abrahamsen, Deborah Pritchard und Jörg Widmann zusammengearbeitet. Seinen ersten Band eigener Komposition hat Julian im Alter von sechs Jahren veröffentlicht, wodurch er zum jüngsten Komponisten von Malaysia ernannt wurde.

Von 2024 bis 2025 erhielt Julian das Aud-Jebesen-Stipendium der Royal Academy of Music in London, wo er zuvor mit Ian Fountain und Michael Dussek studiert hatte. Er wird von der Royal Over-Seas League und dem Keyboard Charitable Trust gefördert.